

BLACK HISTORY MONTH BERLIN

Die Bundeszentrale für politische Bildung und das Institute for Cultural Diplomacy freuen sich Ihnen unser Programm zum **Black History Month in Berlin** präsentieren zu können, in dessen sechswöchigem Verlauf die Einflüsse der afrikanischen Diaspora auf Deutschland und auf andere Teile der Welt beleuchtet und diskutiert werden.

Der inoffizielle Auftakt dieser Reihe fand am 20. Januar 2009 statt, an dem Tag, an dem Barack Obama als Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt wurde.

Ab dem 1. Februar wird das Programm dann mit einem ereignisreichen Veranstaltungskalender fortgesetzt, im Rahmen dessen die weltweiten politischen, soziologischen sowie kulturellen Einflüsse der afrikanischen Diaspora beleuchtet werden. Dabei steht besonders die Gemeinschaft der afrikanischen Diaspora in Deutschland im Fokus.

Des Weiteren bieten Podiumsdiskussionen, Vorlesungen, Filmpräsentationen, musikalische Aufführungen sowie weitere künstlerische Darbietungen der Öffentlichkeit eine breite Palette an Möglichkeiten am *Black History Month in Berlin* teilzunehmen.

Das Programm findet in Zusammenarbeit mit führenden Experten und bedeutenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Akademie, der politischen und diplomatischen Landschaft, aus allen Sparten der schönen Künste sowie Schlüsselfiguren der afrikanischen Diaspora in Deutschland, den USA und der ganzen Welt statt.

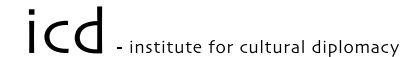
Thomas Krüger

Präsident der Bundeszentrale
für politische Bildung

Mark Donfried

Gründer und Direktor
Institute for Cultural Diplomacy

Amerika Haus in Berlin
(Hardenbergstrasse 22-24, 10623 Berlin am Bahnhof Zoologischer Garten).
Anmeldungen/Fragen unter bhm@culturaldiplomacy.org, Tel: 030 – 23607680
<http://www.culturaldiplomacy.org>



BLACK HISTORY MONTH

The Future of Black Media

23. Februar 2009, 18.00 Uhr
Amerika Haus Berlin

Liebe Gäste,

die Bundeszentrale für politische Bildung und das Institute for Cultural Diplomacy begrüßen Sie herzlich im Amerika Haus Berlin.

Wir freuen uns heute die *Schwarzen Filmschaffenden in Deutschland* (SFD) zu Gast zu haben.

Die im Sommer 2006 gegründete Arbeitsgemeinschaft Schwarze Filmschaffende in Deutschland bündelt erstmals die kreativen Kräfte afrodeutscher sowie in Deutschland lebender RegisseurInnen, ProduzentInnen, DrehbuchautorInnen und SchauspielerInnen afrikanischer Herkunft, die sich mit einer differenzierten filmischen Umsetzung aller Facetten schwarzen Lebens in Deutschland befassen möchten.

So soll einerseits eine Lücke geschlossen werden, denn bislang existierte in Deutschland keine Struktur, die es afrodeutschen und Filmschaffenden afrikanischer Herkunft ermöglichte, ihre Geschichten aus eigener Perspektive zu erzählen. Andererseits kann nun auch den bisher vorherrschenden klischeehaften Darstellungen schwarzer Charaktere im deutschen Film und Fernsehen etwas entgegen gesetzt werden.

Freuen Sie sich im Anschluss auf ein vielfältiges musikalisches Programm von DJ Logan.

Wir wünschen Ihnen einen informativen und unterhaltsamen Abend.

Konzeption und Veranstaltungsorganisation:

Institute for Cultural Diplomacy
Bundeszentrale für politische Bildung

Das Programm am 23. Februar 2009:

17.00 **Empfang**
Willkommensdrinks und musikalische Highlights aus verschiedenen Jahrzehnten bieten den Rahmen zum geselligen Auftakt der Veranstaltung

18.00 **The Future of Black Media** - Filme, Lesung, Diskussionen und Musik

Ein Abend mit Schauspielern, Drehbuchautoren, Filmemachern und Regisseuren, die Ihnen Einblicke gewähren in Filme, Filmstoffe, ungedrehte Szenen, einflussreiche Geschichten, spannende Ideen, unbekannte Perspektiven, innovative Projekte und neue Bilder.

Vorstellung der SFD, Filmvorführung des preisgekrönten Kurzfilms Beento, Retrospektive der Berlinale 2007, Vortrag von Carol Campbell über die Repräsentation von Vielfalt im deutschen Film und Fernsehen, Actors Cut, Vortrag von Araba Walton über den Alltag einer schwarzen Schauspielerin in Deutschland und eine Lesung präsentieren wir Ihnen an diesem Abend.

von und mit: **Ernest A. Hausmann, Araba Walton, Carol Campbell, Annabelle Mandeng, Sarah Schnier, Aloysius Itoka, Errol T. Harewood, Nataly Kudiabor, Otu Tetteh, Patrick Pinheiro, Moses Leo, Mirjam Barner, Murat Seven, Jean-Philippe Adabra, Rosalind Baffoe, Rebecca Lina, Thelma Buabeng, Komi Togbonou** und vielen anderen

Im Anschluss Dance & Lounge Music mit **DJ Loganic**

Begleitende Kunstaussstellung - **Reflections of Africa**

Die in der Ausstellung präsentierten Künstler **Emmanuel Eni, Adom Tetteh, Amadou Diallo, Chandra Brooks und Khalifa Drame** reflektieren ihre Erfahrungen und die Einflüsse ihrer afrikanischen Wurzeln in ihren Arbeiten. Die unterschiedlichen geographischen Einflüsse, von Nigeria über Senegal, Liberia, Ghana bis zu den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland, erzeugen spannungreiche Kontraste und reflektieren das reiche Spektrum des afrikanischen Erbes in den Werken der Künstler.

Weitere Informationen über die afrikanische Diaspora können die Besucher der Veranstaltungsreihe "Black History Month" auch in der **Media Lounge** im Amerika Haus bekommen:

- Filme
- Ausstellung zur Geschichte und Entwicklung der afrikanischen Diaspora in Deutschland mit freundlicher Unterstützung von JOLIBA - Interkulturelles Netzwerk in Berlin e.V.
- Büchertisch der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema afrikanische Diaspora
- Informationsstand des Goethe-Instituts

Des Weiteren werden **afrikanische kulinarische Spezialitäten** vom Restaurant „**Relaise de Savanne**“ während des gesamten Abends angeboten.

PROGRAMMHINWEISE:

Mittwoch, 25. Februar 2009 - Quasimodo Jazzclub

22.00 Konzert A Tribute to Black History Month

Donnerstag, 26. Februar 2009 - Amerika Haus Berlin

19.00 Podiumsdiskussion: „Lebenswege prominenter Afrodeutscher“

Samstag, 28. Februar 2009 - Amerika Haus Berlin

Abschlussveranstaltung des Black History Month 2009

19.00 Interaktive Theater Show Das Urban Art Ensemble präsentiert: extravaganza in rap, poetry & urban dance

21.30 Konzert Souleymane und Band

Weitere Informationen unter www.blackhistorymonthberlin.org oder unter 030/23607680.